

Wir sind empört und schämen uns über den Umgang der Stuttgarter Justiz mit den Kriegsverbrechen von Sant'Anna di Stazzema

In einem Aufruf der AnStifter heißt es: „Ein NS-Kriegsverbrechen, das nicht verjährt? 1944 ermordete die SS 560 Menschen in einem italienischen Dorf, vor allem Frauen und Kinder. Die Täter sind verurteilt, von einem italienischen Gericht, aber frei. Die Überlebenden fordern Gerechtigkeit... vergeblich.“

Die Stuttgarter Staatsanwaltschaft – zuständig Bernhard Häußler – hat das Verfahren vor wenigen Tagen eingestellt. Damit bleiben die Täter auf freiem Fuß. Häußler habe die Ermittlungsakten geschlossen mit der Begründung, das Ziel des SS-Einsatzes könne die ‚Bekämpfung von Partisanen‘ gewesen sein. Für uns ungeheuerlich: „Diese Begründung ist eine nachträgliche Verhöhnung der Opfer.“

Justizminister Rainer Stickelberger überprüfte die Einstellungsverfügung und gab am 16.10.2012 bekannt: „... sehe ich keinen Raum für eine Weisung des Justizministeriums, Anklage zu erheben.“

Das Bürgerprojekt Die AnStifter, die Initiative 10. Mai und weitere engagierte Bürger wollen sich nicht auf Kritik an der Entscheidung der Stuttgarter Justiz beschränken. Mit einer Fahrt in das italienische Dorf und der Überbringung einer Spende sowie einer Unterschriftenliste soll die Solidarität mit den Menschen von Sant'Anna di Stazzema zum Ausdruck gebracht werden. Wir werden die Grüße unserer Stadt, unseres Landes zu den Menschen in Italien tragen und unsere Solidarität durch eine Spende für soziale und kulturelle Zwecke zum Ausdruck bringen.. So wollen wir unseren Protest gegen die beschämende Entscheidung deutscher, insbesondere Stuttgarter Behörden deutlich machen.

Weitere Infos zu Vorbereitung, Termin, Mitfahr-Anmeldung, usw.
auf:

<http://stazzemafahrt.wordpress.com/>

Konkrete Anfragen, Angebote zur Aktion:
stazzema@die-anstifter.de

Spenden zur Aktion:

**AnStifter-Konto Nr. 801 296 4700 GLS-Bank BLZ 430 609 67
oder Nr. 229 2342 BW-Bank BLZ 600 501 01**

Kennwort: Sant'Anna di Stazzema